

Medizinisches Cannabis ist in Deutschland seit einiger Zeit als verschreibungspflichtiges Medikament zugelassen und wird zur Behandlung verschiedener Erkrankungen eingesetzt. Dennoch ist es vielen Patientinnen und Patienten nicht leicht, den Arztbesuch rund um dieses Thema zu gestalten. Die Entscheidung über eine Therapie mit Cannabis liegt immer individuell beim behandelnden Arzt – darauf aufbauend gilt es, sich gut zu informieren und offene Fragen zu klären.

In diesem Beitrag erfahren Sie, welche **fragen fürs arztgespräch cannabis** sinnvoll sind, welche wichtigen Punkte zur **patientenaufklärung cannabis** dazugehören und welche **risiken cannabis therapie** Sie kennen sollten. Außerdem zeigen wir, wie Sie mit digitalen Möglichkeiten wie der Videosprechstunde und der digitalen Terminvereinbarung Ihren Arztkontakt unkomplizierter gestalten können.

Medizinisches Cannabis – Grundlegendes zum Verschreibungsstatus

Medizinisches Cannabis bleibt in Deutschland verschreibungspflichtig. Das bedeutet: Sie können es nur auf Rezept vom Arzt erhalten, der zuvor eine Prüfung und individuelle Entscheidung über die Eignung der Therapie getroffen hat. Der behandelnde Arzt bewertet dabei Nutzen und mögliche Risiken genau und entscheidet, ob Cannabis als Therapie sinnvoll ist. Deshalb ist ein offenes und gut vorbereitetes Gespräch grundlegend.

Warum ist eine gute Patientenaufklärung bei Cannabis-Therapie so wichtig?

Die **patientenaufklärung cannabis** ist entscheidend, um die Gesundheitskompetenz zu stärken. Nur wer den Wirkungsmechanismus, mögliche Nebenwirkungen und Wechselwirkungen kennt, kann gut informiert mitentscheiden und Ängste abbauen.

Hinzu kommt, dass Barrieren wie Sprachprobleme, kulturelle Unterschiede oder wenig Erfahrung mit dem Gesundheitssystem den Zugang zum Thema erschweren können. Deshalb ist verständliche, auf die jeweilige Person zugeschnittene Information unerlässlich.

Wichtige Fragen fürs Arztgespräch zu medizinischem Cannabis

Damit Sie bestmöglich vorbereitet sind, haben wir eine Liste mit wichtigen Fragen zusammengestellt, die Sie beim Arzt zum Thema Cannabis stellen sollten. Diese Fragen können Ihnen helfen, die persönliche Entscheidung gemeinsam mit Ihrem Arzt zu treffen:

1. **Ist eine Therapie mit medizinischem Cannabis für meine Erkrankung geeignet?** Fragen Sie konkret nach, warum Ihr Arzt Cannabis für Ihre Beschwerden empfiehlt oder auch nicht.
2. **Welche Art von medizinischem Cannabis würden Sie mir empfehlen?** Es gibt unterschiedliche Cannabisprodukte (Blüten, Extrakte, Fertigarzneimittel) und Verabreichungsformen (z.B. Rauchen, Vaporisieren, Öle). Erkundigen Sie sich nach der passenden Variante.
3. **Wie wirkt medizinisches Cannabis bei meiner Diagnose und wie schnell kann ich mit einer Wirkung rechnen?**
4. **Welche Nebenwirkungen und Risiken gibt es speziell in meinem Fall?** Hierunter fallen mögliche Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten, Hinweise zur Verträglichkeit und Langzeitriskien.
5. **Wie lange soll die Therapie dauern und wie wird der Erfolg kontrolliert?** Erkundigen Sie sich nach dem Therapieziel, Kontrollintervallen und Anpassungsmöglichkeiten.

6. **Welche Alternativen zur Cannabis-Therapie gibt es?**
7. **Wie verhindere ich Missbrauch oder Abhängigkeit?** Die Diabetes-Kontrolle des Arzt sollte auch zu Sicherheit und verantwortungsvollem Umgang thematisiert werden.
8. **Wie erhalte ich das Rezept und die Versorgung mit Cannabisprodukten?** Erfragen Sie Abläufe und Bezugsquellen und ob eine digitale Rezeptverschreibung möglich ist.
9. **Kann ich die Konsultation per Videosprechstunde durchführen?** Vor allem für chronisch Erkrankte kann die Videosprechstunde eine flexible und sichere Möglichkeit sein, Fragen zu klären und Folgeverordnungen zu erhalten.

Tipps zur Vorbereitung auf das Arztgespräch

- **Notieren Sie Ihre Fragen:** Listen Sie die wichtigsten Punkte schriftlich vor dem Termin auf.
- **Bringen Sie Ihre Medikamentenliste mit:** Damit Ihr Arzt Wechselwirkungen besser beurteilen kann.
- **Nutzen Sie digitale Tools:** Über digitale Terminvereinbarung finden Sie oft schneller einen passenden Termin und können die Videosprechstunde nutzen.
- **Bitten Sie um klare und verständliche Sprache:** Wenn Sie etwas nicht verstehen, fragen Sie nach einer einfacheren Erklärung oder Informationsmaterial.
- **Nehmen Sie eine Vertrauensperson mit:** Gerade wenn Sprachbarrieren oder Unsicherheiten bestehen, kann eine Begleitung hilfreich sein.

Risiken einer Cannabis-Therapie – was Sie wissen sollten

Wie bei allen Medikamenten gibt es bei medizinischem <https://www.migazin.de/2026/08/23/medizinisches-cannabis-deutschland-verstaendliche-informationen-alle-menschen/> Cannabis auch Risiken und Nebenwirkungen, über die der Arzt Sie aufklären muss. Zu den häufigsten zählen:

- Müdigkeit oder Schwindel
- Psychische Veränderungen wie Angst oder Stimmungsschwankungen
- Beeinträchtigung der Konzentration und Reaktionsfähigkeit
- Trockener Mund und örtliche Reizungen bei Inhalation

Besonders wichtig ist die genaue Prüfung vor Beginn der Therapie, da Cannabis bei bestimmten Vorerkrankungen oder Medikamenten kontraindiziert sein kann. Zudem ist es ratsam, während der Therapie auf Alkohol und andere Beruhigungsmittel zu verzichten.

Digitale Versorgung – wie Videosprechstunde und Terminvereinbarung helfen

Die Möglichkeit, Termine online zu buchen und die ärztliche Beratung per Videosprechstunde zu erhalten, bietet gerade chronisch kranken Patienten große Vorteile:



- **Flexibilität:** Kein Anfahrtsweg und Wartezeit in der Praxis.
- **Schneller Zugang zu Fachärzten:** Auch wenn der eigene Wohnort kaum passende Spezialisten hat.
- **Kontinuität:** Folgeerzepte und Fragen zur Medikation können unkompliziert geklärt werden.

Die KBV-Seite zur Videosprechstunde bietet ausführliche Informationen und Hilfestellungen, wie Sie diese Angebote sinnvoll nutzen können.

Fazit: Gut vorbereitet ins Gespräch – so gelingt Ihre Cannabis-Therapie

Ein offenes Gespräch mit Ihrem Arzt ist die Basis für eine erfolgreiche und sichere Behandlung mit medizinischem Cannabis. Nutzen Sie dafür eine gute Vorbereitung mit den richtigen Fragen, achten Sie auf verständliche Erklärungen und scheuen Sie sich nicht, auch digitale Angebote wie Videosprechstunde und Online-Terminvereinbarung zu nutzen.

So können Sie aktiv mitgestalten, dass die Cannabis-Therapie zu Ihrer Lebensqualität beiträgt und Risiken minimiert werden.



Weitere Empfehlungen und Links

- KBV: Videosprechstunde – Informationen und Vorteile
- KBV: Digitale Terminvereinbarung
- Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM): Medizinisches Cannabis
- Patienten-Informationen des IQWiG